

NDB-Artikel

Knütgen, Anno Töpfer, † um 1590 Höhr (Westerwald).

Genealogie

S Bertram († n. 1622), Rutger, Töpfer, übersiedelten um 1590 mit K. nach H., Hermann folgte 1600/02, sie erhielten 1603 d. alleinige Privileg, d. Blau beim weißen Krausenbäckerhandwerk zu verwenden, Bertram ging 1614 nach Grenzau. Die in H. erzeugten Gefäße zeigen Formen d. Spätgotik u. d. Renaissance, sind meist reich kanneliert u. mit eingestempelten Arabesken u. Wappen, bes. dem d. Kf. v. Trier verziert; *E (T d. Rutger) N. N.* (☉ Wilh. Mennicker, *Stamm-V e. Töpferfam.*).

Leben

K. hatte die Klosterschule besucht und besaß auch juristische Kenntnisse, wurde 1568 Vogt des Herzogs von Jülich-Kleve-Berg und vertrat in dieser Eigenschaft die landesherrlichen Rechte bei der Stadt und der Abtei Siegburg¶. 1574 erscheint er auf der Zunftliste, 1583 im Aulgasser Hausbesitzerverzeichnis. Um 1590 wanderte er mit seinen Söhnen Bertram und Rutger nach Höhr aus, wo er bald darauf starb.

K. ist die erste bedeutende Persönlichkeit auf dem Gebiet der rheinischen Steinzeugfabrikation und der erste Siegburger, der die kobaltblaue Farbe verwendete. Eine signierte Arbeit ist jedoch von ihm nicht erhalten. Seine Werkstatt, die für die Jahre 1560-70 bezeugt ist, erlangte durch die Tätigkeit seines Mitarbeiters F. Trac (FT) besonderen Ruhm. K. versuchte, weißes Steinzeug mit Blaumalerei auszustatten, was zunächst nur mangelhaft gelang. In Höhr wurde der Familie durch die Handwerksordnung vom 2.1.1591 das Alleinrecht auf die Herstellung der Blauware erteilt. Neben dem weißen Luxusgeschirr fertigte die Familie auch einfache Dachziegel und Ziegelsteine an.

Autor

Gisela Reineking-von Bock

Empfohlene Zitierweise

, „Knütgen, Anno“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 230 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
